

Vonn gots gnadenn Ernnt kurfürst ꝛc. unnd Albrecht gebruder —.

Liebenn getrawenn. An unns gelanget ist, wie die jungfrawen unnd | frawen  
in unns̄er stat bey euch cleydunge gesmock unnd gezcirde tragen | ettwas scheinbar-  
licher, denn yn nach irem standt zcu tragen wol zeymet | unnd geburt; auch so hoch-  
5 zceitte, erste mesßen adder kirchgeunge unnd kinttouffungen sein, das vil oberiger kost-  
parliche zcerunge gescheen. Sulchs nicht mit einem schadenn euch allen unnd in  
gemeyne beschiett. Derhalben groß unfuge hoffartt unnd uneynikeit erwachßenn mag,  
dadurch wir mit euch unnd annder die unns̄er in gots ungnade unnd straff fallen mochtenn.  
Des zci vorkumen unnd des wir gein gott dem almechtigenn hoffen zcu vormeydenn  
10 haben die vonn Leipczk, auch die vonn Zwickaw unns̄er liebenn getrawenn eine orde-  
nunge unnd satzunge auß unns̄erm rathe unnd bewust vorgenommen in den gnanten  
unns̄ern stetenn zcu haldenn. Begern wir vonn euch ernstlich, ir wollet nach solcher  
ordenunge in der genantenn unns̄er stete eine schicken, die bey euch in unns̄er stat vor-  
nehmen halden unnd vorkundigen lasßenn, darob unnd daran zcu sein, das sulch satzunge  
15 in allen unnd iglichen puncten unnd artickeln gehaldenn werde, diejhenige, die sulch  
geboth unnd satzunge obirfurn, die nicht hildenn, uber die ir zcu gebietenn habt, nach  
außweißunge derselbigenn satzunge unnachleßlich straffen, uff das sulch ordenunge gantz-  
lich bey euch gehaldenn werde. Das nicht anders haldenn, ist unns̄er ernstliche  
meynunge unnd kompt unns vonn euch zcu sunderm dancknemen willenn. Gebenn zcu  
20 Dreßdenn am dinstag nach Erhardi anno domini ꝛc. septuagesimo octavo.

*Aufschrift an den Rath zu Freiberg.*

## 443.

*Kurfürst Ernst und Herzog Albrecht beauftragen den Rath, sämtliche Bäckerknechte zu Freiberg  
festzunehmen und zu untersuchen, aus welchen Gründen dieselben nicht bei Clement Reisinger und  
25 andern Bäckern zu Freiberg arbeiten wollen. Dresden, 1478 Jan. 13.*

*Hlschr.: Or. Pap. Rathsarchiv Freiberg K. 21 (Fasciculus landesherrl. Befehle No. 29). Das S. unter Papierlecke  
zum Verschuß aufgedrückt.*

*Ann.: Vergl. No. 459.*

Von gots gnaden Ernnt kurfürst ꝛc. unnd Albrecht gebruder —.

30 Lieben getrawen. Ir habt in uwer an uns getanen schriff der becker | unnd  
beckerknecht bey uch vorhandelt uns zcu irkennen gegebenn, | wie zewene derselbigenn  
beckerknecht, die secher<sup>a)</sup> und anheber sulchs | irthums sint, hie zcu Dresden sin sullen,  
uns demutlich gebeten uch dorinne unns̄er meynung zcu irkennen zcu gebin, das ir  
uch dorinne wisset zcu halten, uff das nicht merer unnd grosser schade doruß zcu-  
35 kunfftlich erwachssen unnd entstehen mucht. Also haben wir von stunt nach sulchen  
zeweyen beckerknechten, die alhie zcu Dresden sin sullen, fragen lasßen. Sin wir be-  
richt wurdenn, das sie wider gein Friberg gegangen sin. Dorumb ist unns̄er begerung,

443. a) D. h. sacher, Anstifter.